

# WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

22.09.2015 - 18:48 Uhr

## Freudentänze nach der Turnierpremiere

140 Aktive sorgen in Wolfenbüttel für einen generations- und kulturübergreifenden Fußballspaß.

Von Jens Semmer



Selbst von den kurzen, aber heftigen Regenschauern ließen sich am vergangenen Sonntag die Teilnehmer des ersten Inklusions-Fußballturniers in Wolfenbüttel den Spaß nicht verderben. „Abgesehen vom Wetter sind wir mit dem Ablauf und der Beteiligung überaus zufrieden“, sagte Henrik Föhring, Jugendleiter des BV Germania Wolfenbüttel.

**„Das Turnier ist eine super Sache. Schön, dass hier so viele verschiedene Menschen zusammenkommen.“**  
Marc Skalski, einer der Teilnehmer

Der Verein hatte gemeinsam mit der Freiwilligenagentur (FWA) Jugend-Soziales-Sport das Turnier organisiert, bei dem Menschen unterschiedlichster Herkunft sowie Menschen mit und ohne Behinderung im MKN-Sportpark zusammenkamen. „Ich bin regelrecht überwältigt, dass alles so gut geklappt hat“, sagte Oliver Ding von der FWA und richtete seinen Dank an die 39 ehrenamtlichen Helfer. Kuchen, Gegrilltes, Obst, Getränke – mit Hilfe mehrerer Sponsoren war für die Verpflegung der Aktiven und Besucher gesorgt.

Elf Mannschaften mit insgesamt 140 Spielern und Spielerinnen aller Altersklassen gingen auf dem Kunstrasenplatz auf Torejagd: Flüchtlingsteams aus Cremlingen, Schandelah, Börßum,

Groß Denkte und Schöppenstedt, eine D-Jugend-Mannschaft Germanias, die B-Juniorinnen des ESV Wolfenbüttel, ein Vater/Kind-Team sowie je eine Mannschaft der Lebenshilfe und des SC Neuerkerode waren dabei.

„Wir hatten auch zwei Spielerinnen, die aus Afrika stammen, die keine Mannschaft hatten. Die B-Juniorinnen des ESV haben die beiden dann gleich mit aufgenommen. So soll es sein“, berichtete Ding erfreut.

Eröffnet wurde das Turnier durch Falk Hensel, den Vorsitzenden der FWA. Auch Bernd Clodius, Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt, sowie Stadtrat Thorsten Drahn und der stellvertretende Landrat Uwe Schäfer kamen zur Eröffnung in den MKN-Sportpark. Den symbolischen Anstoß führte Walter Schmidt, Spieler der 1967er-Meistermannschaft von Eintracht Braunschweig, aus.

Danach gehörte das Feld den bunt gemischten Teams. „Das Turnier ist eine super Sache. Schön, dass hier so viele verschiedene Menschen zusammenkommen“, sagte Marc Skalski, der im Vater/Kind-Team des BV Germania spielte. „Uns geht es um den Spaß und für unsere Kleinen ist es toll, mal mit ihren Vätern zusammenzuspielen“, ergänzte er.

Henrik Waltking, Betreuer der aus der Stiftung hervorgegangenen Mannschaft des SC Neuerkerode erklärte: „Klar gibt es bei den Teams aufgrund der Voraussetzungen deutliche Leistungsgefälle. Diese Form der Zusammenkunft ist dennoch sehr unterstützenswert.“

Turniersieger wurde das Flüchtlingsteam aus Cremlingen, das spontan einen Freudentanz aufführte. Als Anerkennung für ihr Engagement für Flüchtlinge in Cremlingen und Schandelah erhielt unter anderen auch Christel Ende einen Pokal.

<http://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/sport/regionalsport/wolfenbuettel/freudentaenze-nach-der-turnierpremiere-id2030015.html>